

CLUBZEITUNG

EAV - FANCLUB - AUSTRIA - CHAOS



HALLO!

Ich denke es ist wieder einmal an der Zeit, mir etwas Zeit für Euch zu nehmen....

Ich habe gemerkt, daß Ihr vom FC-CHAOS in den letzten Monaten ein wenig ins Hintertreffen geraten seid: Durch die "Neppo-News"-Sache hat mich seit der ersten Ausgabe derselbigen auch stapelweise Fanpost von Neppomuk-FC-Mitgliedern erreicht. Nebenbei war ich auch noch bei etlichen Konzerten der EAV mit dabei, was ja auf die Dauer auch ziemlich Zeit- und Energieaufwendig ist.

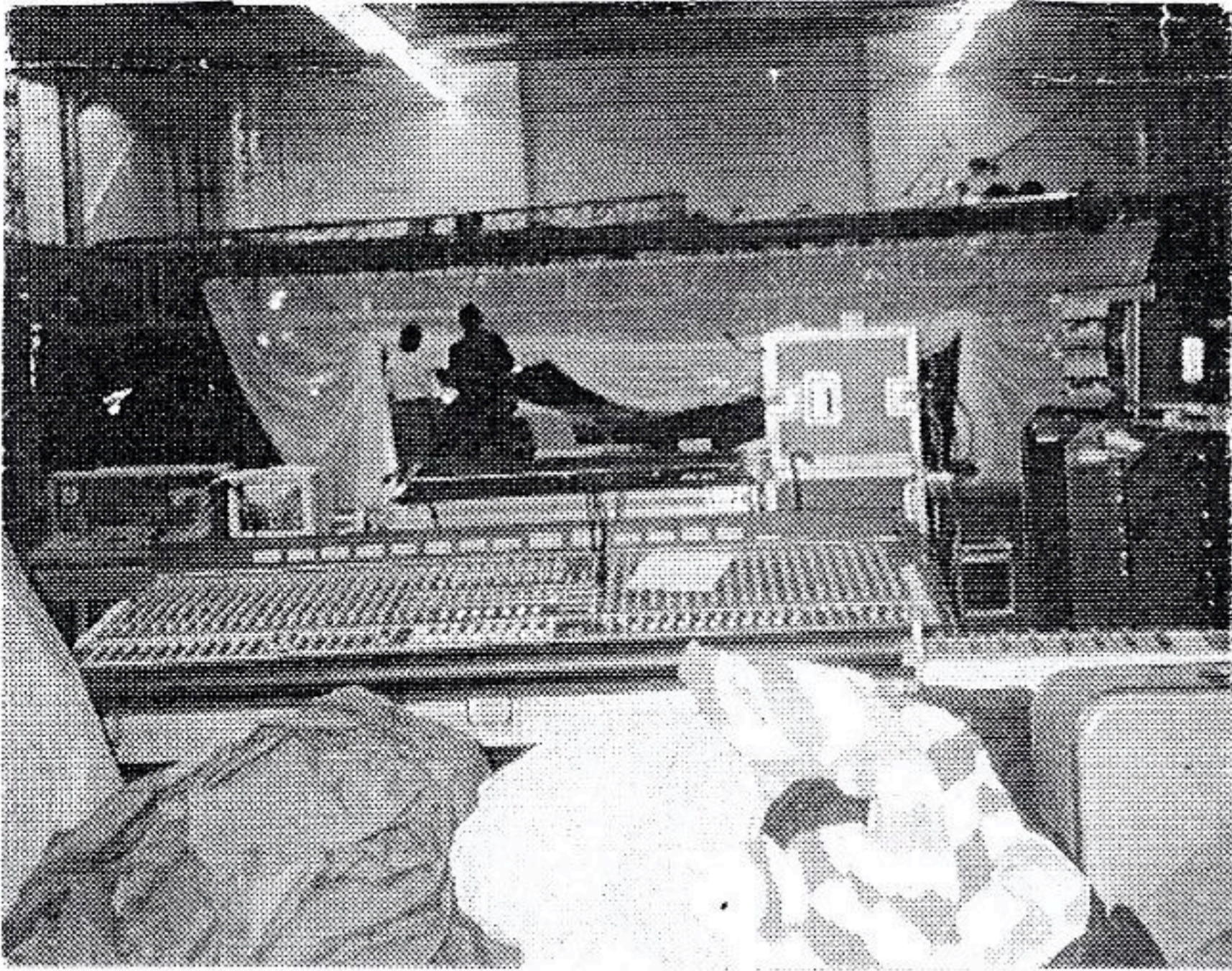
Außerdem wollte ich auch wieder irgendwie was "Eigenes" machen, und das ist auch der Grund warum Ihr diese kleine Zeitung als Beilage der Neppo-News findet. Soweit es mir möglich ist, und es sich von der Zeit her irgendwie ausgeht, möchte ich Euch auch in Zukunft immer wieder ein paar Extra-Seiten zukommen lassen. (Es sei denn es hat jemand was dagegen!)

In den nächsten Ausgaben von "Neppo-News" werden die Interviews und Kinderphotos veröffentlicht, die Ihr bereits kennt. Ich hoffe, das macht Euch nicht allzuviel aus, aber schließlich wollen auch die anderen alle Interview und Photos lesen bzw. sehen. Ihr erhaltet dafür alle von mir, wenn's so weit ist, eine kleine Entschädigung, OK!?!?

Nun aber wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen der Extra-CZ und der Neppo-news.....

A large, stylized handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the bottom.

PROBETAGEBUCH



Drei Wochen vor Tourstart in der Mehrzweckhalle: Ein Chaos aus Krims-Krams und technischem Equipment.....

Weg zur Halle. Unterwegs schmeißen wir unseren Krempel ins Hotelzimmer und besuchen das Ruck-Zuck-Büro. Schließlich gelangen wir im Laufe des Nachmittags doch noch zur Halle.

Der erste Verunsicherer, der unseren Weg kreuzt, ist Klaus. Er versteht das hochgehaltene Leberkäsesackerl sofort, stürmt auf uns zu, drückt uns beiden links und rechts einen Schmatz aufs Gesicht und macht sich dann an die Vernichtung seines Geschenks. (Ist ja schließlich lt. seinen Angaben mehr wert als Gold...) Er nimmt den Leberkäse sogar mit auf die Bühne, als die Proben fortgesetzt werden.

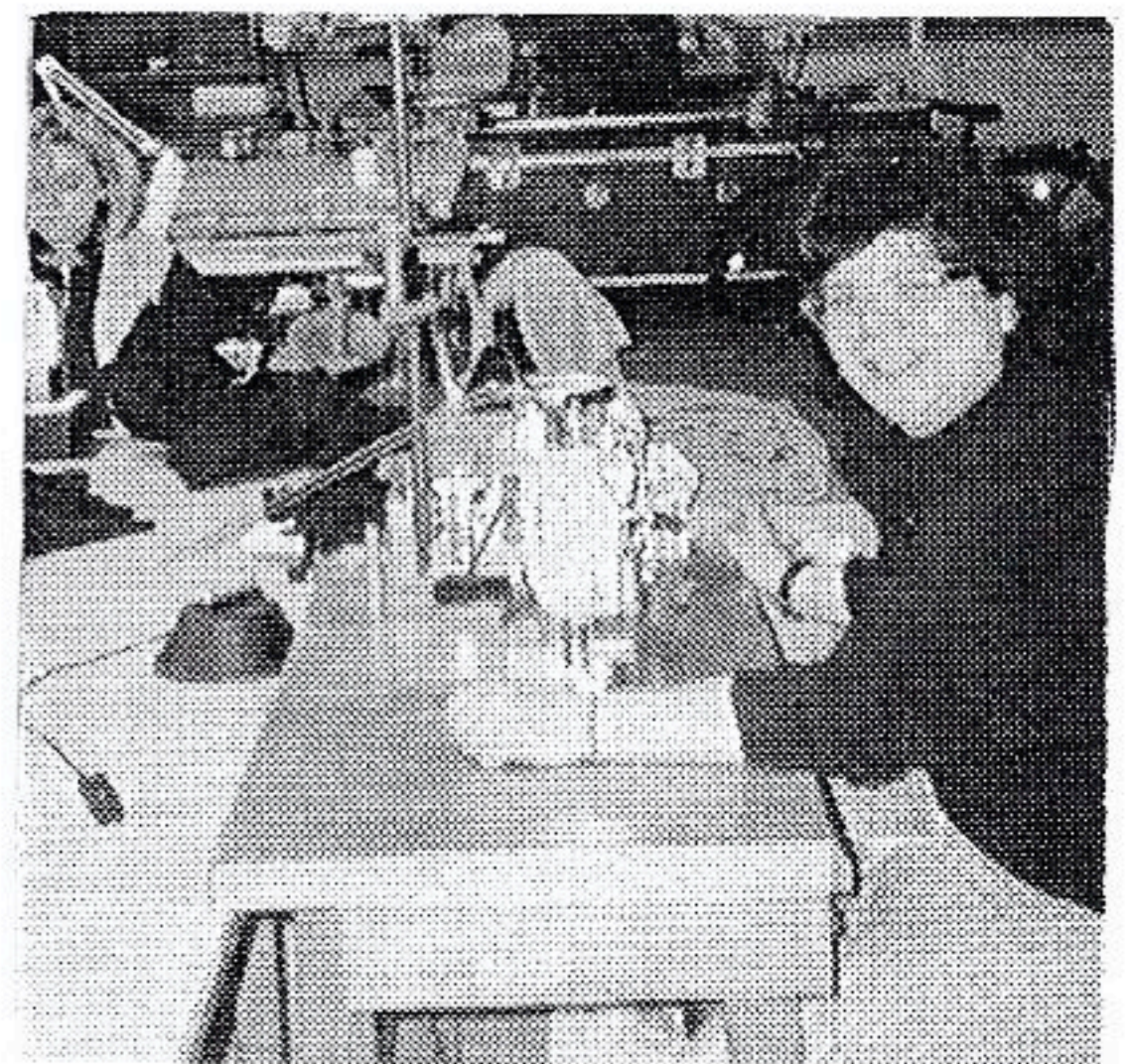
Hauptsächlich werden an diesem Tag einzelne Showteile geprobt, wie zB der "Grand Brie der Volksmusik". (Man stelle vor: Zwei Stunden Duell!)



Ein Blick ins Produktionsbüro. Hier finden diverse Besprechungen und die Essenspausen u.ä. statt.

Mittwoch, 12. April 1995
Morgenstund hat angeblich Gold im Mund. Also quäl' ich mich um 5 Uhr morgens aus dem Bett und stelle fest: Morgenstund hat Blei auf den Augenlidern.
Wie auch immer: Eine gute halbe Stunde später besteige ich den Zug Richtung Feldbach bewaffnet mit dem wichen Lebenselixier so manchen Braunauers: Leberkäse.
In Selzthal treffe ich dann endlich auf Sabine (Juhu, ich komm' auch vor!!!) und die Fahrt wird endlich lustig. (Poldi übertreibt, die Fahrt war sowas von langweilig!!-Wie alle Zugfahrten!)
Dreieinhalb Stunden später treffen wir schließlich am Ort des Geschehens ein.

Wir machen uns sofort auf den



Otti Rauch hatte die ehrenvolle Aufgabe die Vorhänge zu nähen. Man sieht: Sie trägt's mit Humor!!!

So nebenbei erfahren wir, daß am Vortag Nino da war, der ein paar Requisiten ablieferte, die ganz "in Ordnung" sind. (Er wird hauptsächlich von Gabi Hitti, Markus Heider und Juli Eröd vertreten, die mit und in seinen Fußstapfen eine ganz schöne Bürde zu tragen hatten. Sie haben ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit von Band und Fans gemeistert!)

Der um fünf angesetzte Durchlauf beginnt um neun und endet irgendwann nach Mitternacht in einem ziemlichen Durcheinander. Nach Beendigung der Arbeit sitzt ein kleines Grüppchen im Produktionsbüro und diskutiert über Kardinal Groer und seine Hobbies. Anders' Kommentar dazu: "Wir sollten uns auch die Katholen holen!" Als sich der Haufen zerstreut, beginnen Sabine (Juhu! Ich schon wieder!) und ich mit der Arbeit: Wir spielen Lichtdouble (im Musiker-Fachjargon Spott-Test-Dummies). Wir lassen uns trotz allem nicht beirren und stellen uns auf die von Dieter und René zugewiesenen Positionen auf der Bühne, damit die beiden die Scheinwerfer einstellen können. Gegen vier Uhr morgens fallen wir ins Bett.



Nach diesem Modell wurde die Bühne angefertigt.

war der Unterschied. Sehr aufschlußreich die "Bla-Bla" Conferenzen von Klaus und ein Drumstick, der plötzlich neben Eik auf der Bühne liegt. In der Pause zwischen den beiden Durchläufen werden die Rollerblades interessant, mit denen Tourneeleiter Alex Bartl schon die ganze Zeit durch die Halle kurvt. (Und das sehr gekonnt!!) Anders borgt sie sich aus und startet eine etwas wackelige Fahrt den Gang hinunter und wieder zurück. Zur großen Enttäuschung aller fällt er aber nicht hin, und wir wissen immer noch nicht wie ein offener Unterschenkelbruch aussieht.

Freitag, 14. April 1995

Der Tag beginnt nicht sonderlich aufregend. Bis zum frühen Nachmittag herrscht in der Halle nur "unreges" Treiben. Erwähnenswert ist allerdings ein sieben- oder achtjähriger Knirps, der der festen Überzeugung war, heute in der vollgestopften Halle an einem Badmintontraining teilnehmen zu können. Nach fünf Minuten Ratlosigkeit verdrückte er sich langsam und verwirrt.

Donnerstag, 13. April 1995

Der Tag beginnt für uns ziemlich früh, man will ja schließlich das Frühstück nicht verpassen.

Danach geht's wieder zur Halle wo wir Otti beim Nähen von Vorhängen und "Ähnlichem" (Du weißt schon, Otti...) Gesellschaft leisten. Danach wartet schon die nächste Beschäftigung:

Glühbirnchen festkleben. (Bitte beachtet alle den wunderschönen schwarzen Lichtervorhang bei Morgen, Flugzeug usw. UNSER WERK!)

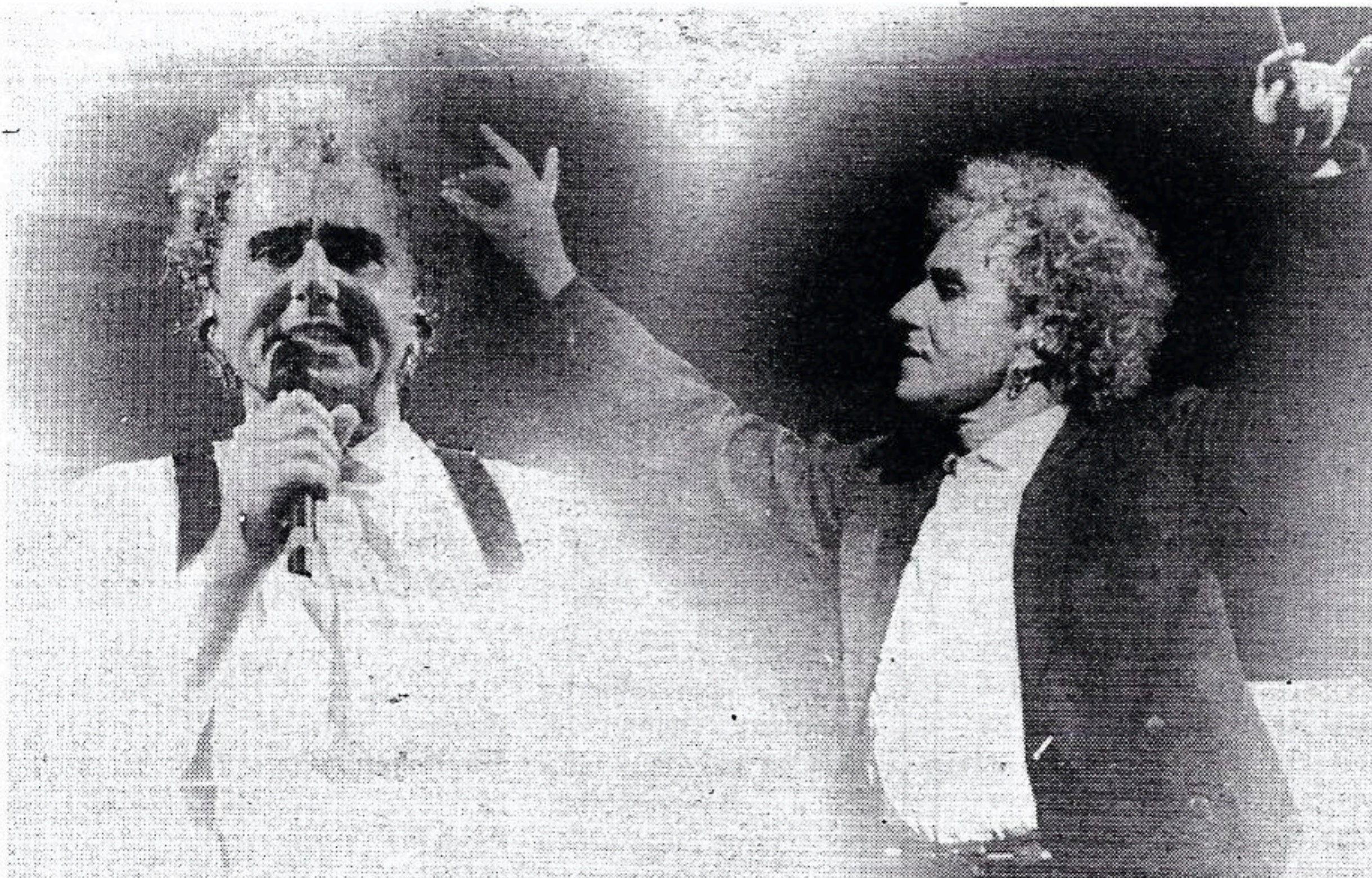
Der erste Durchlauf ist für elf geplant, wird dann wegen techn. Pannen auf eins verschoben und beginnt schließlich um drei oder vier. Verglichen mit dem gestrigen könnte man meinen, wir hätten einen Zeitsprung gemacht und eine Woche Proben versäumt, so groß



Nachmittags fand mitten in einem Durchlauf ein Phototermin statt. Im Bühnenausfit, mit einem Oserei und einen Osthasen in Ihrer Mitte werden sie geknipst. Natürlich wird so manches Osterei in ein Wurfgeschöß umgewandelt... Nach dem Geknipse wird Andy vom Osterhasen höchstpersönlich (alias Ruck-Zuckmitarbeiter Didi) darüber aufgeklärt, daß zuviel Elektronik am Körper (Andy ist von allen am meisen verkabelt) impotent macht. (Didi: "Ich muß es wissen, denn ich bin der Osterhase und kenn mich mit Eiern am besten aus!") Am Abend startet dann,

natürlich mit Verspätung, der erste Kostümdurchlauf. Er läut auch nicht unbedingt besser als die anderen Proben. Trotzdem ist man allgemein zuversichtlich, liefen doch die Proben zur Neppomuk-Tour wesentlich schlechter, und ging auch damals die Premiere glatt. Nach den Proben findet eine Besprechung im Produktionsbüro statt, wo die letzten Kleinigkeiten (und auch göbere Sachen) geklärt werden. Lustigerweise waren zu diesem Zeitpunkt etliche Requisiten und Kostüme erst halbfertig, ich frage mich echt, wie Ninos Stellvertreter das alles noch rechtzeitig geschafft haben. Danach hieß es Abschied nehmen, denn Samstag früh ist unsere Abreise. Der liebe Andy hat uns noch zum Hotel kutschiert, von wo wir am nächsten Morgen aufbrechen, um heimwärts zu ziehen.

© POIDL



Klaus als Dirigent

BRAUNAU. Was, gleich zwei Eberhartingers auf der Bühne? Nein, nur eine Fotomontage vom Konzert der Ersten Allgemeinen Verunsicherung in Braunau. Im übrigen genügt ein Klaus Eberhartinger, um die Hallen zu füllen. Neben viel Publikum zog es auch zahlreiche Medienvertreter nach Braunau, die die „Verunsicherer“, und speziell Eberhartinger, in seiner Heimatstadt filmten und interviewten.

Foto: Baier

Allgemeine Ereignisse, die mich erstmal verunsicherten

Mein Kumpel Carsten und ich spielten Computer, während wir "Neppomuk's Rache" hörten. Bei unserem gemeinsamen Lieblingslied "Samurai" mußten wir zwei natürlich lauthals mitsingen: "Mister Meier, bitte sei mein Samurai. Aah, Ooh. Mister Meier bitte sei mein Samurai..." da hörte Carsten mit dem Mitsingen auf. Ich dachte, er wüßte den Text nicht mehr, also sang ich alleine weiter: "...zahlst du mir Cash, hupf i aus der Wäsch'..." und Carsten holte sein Portemonnaie raus...

Mein Vater und ich sahen im T.V. "Wie bitte ?!". Obwohl es total witzig war, wollte ich nach wenigen Minuten schon ins Bett, war saumüde. Doch kaum, daß ich lag, stürmte mein Vater in mein Zimmer und rief: "Schnell! Die E.A.V. ist im Fernsehen!" Binnen Sekunden war ich senkrecht und steckte meine Notfall-Videocassette (ich sag nur: "Der gefährlichste Mann der Welt", C.Z. Nr.3) in den Rekorder. Doch ich wartete vergebens, während mein Vater immer wieder bestätigte, den Namen Erste Allgemeine Verunsicherung gehört zu haben. Ich hörte Geert einen Moment zu, obwohl er nur etwas von Versicherungsbetrug erzählte. Aber dabei löste sich auch schon das Rätsel: Die Rede war von der Ersten Allgemeinen *Versicherung*...

Ich schaute mir im T.V. ein Musik-Video an. Zwischendurch war ein Mann zu sehen, der ganz in schwarz gekleidet war: Schwarze Hose, schwarze Weste, Schwarzes T-Shirt. Als ich ihn mir genauer ansah, glaubte ich die Buchstaben E A V erkennen zu können. Als ich nochmal hinschauen wollte, war der Mann auch schon wieder weg. Beim nächsten Mal erkannte ich dann eindeutig diese 3 Buchstaben. Unter den Dreien aber auch ein M und ein E, um die ich mich aber nicht kümmerte. Klar, ich konnte es nicht glauben, daß eine amerikanische Pop-Gruppe mit einem E.A.V.-T-Shirt rumlief. Gegen Ende des Liedes riß dann dieser Mann die Arme auseinander, so daß die Weste verrutschte, und die T-Shirt-Aufschrift ganz zu lesen war: *Leave me*.

Es war Samstag Abend als mein Vater vom Zigarettenholen zurück kam, und fragte: "Lexi, kennst du einen Klaus?" Während ich leuchtende Augen bekam, bejahte ich seine Frage, und wollte wissen, wie dieser gewisse Klaus aussähe. "Ungefähr so groß wie ich, leicht gewellte, blonde Haare." Jetzt fragte ich mich wirklich, ob mein Dad *den Klaus* getroffen hatte, und wollte wissen: "Warum fragst du?" - "Unten an der Bushaltestelle kamen zwei besoffene Jugendliche auf mich zu und haben mich angepault. Danach lallte der eine: 'Komm, Klaus, wir verpissen uns mal lieber...' " Na, dann eben nicht.

Der Tag war anstrengend, und meine Eltern und ich entschlossen sich, uns ein bißchen auf 's Ohr zu hauen, und ich hörte etwas Walkman. Grade lief das Lied Ding-Dong: "...endlich ist 's soweit, als es an der Türe läut': Ding-Dong, Ding-Dong..." Ding-Dong, das dritte Ding-Dong mußte ich erstmal verstehen (bin blond), dann ging mir der Knopf auf: Es läut' wohl bei uns an der Türe. Ohne den Walkman aus zu machen, hastete ich zur Tür, weil mir auch grad einfiel, daß ich nicht genau wußte, ob meine Freundin Julia um 2 oder um 3 Uhr kommen wollte. Doch als ich die Tür öffnete standen da zwei Frauen: "Möchten Sie unseren 'Wachturm' lesen und mit uns reden?" Die letzten 3 Worte hörte ich nur noch durch die zugeknallte Tür. Lesen tu ich eh nur die Clubzeitung und zum Reden hab' ich meinen Frisör. Ich setzte die Kopfhörer wieder auf, als das Lied von eben genau an der Stelle weiterlief: "Mach nie die Tür auf, sei nie daheim..."

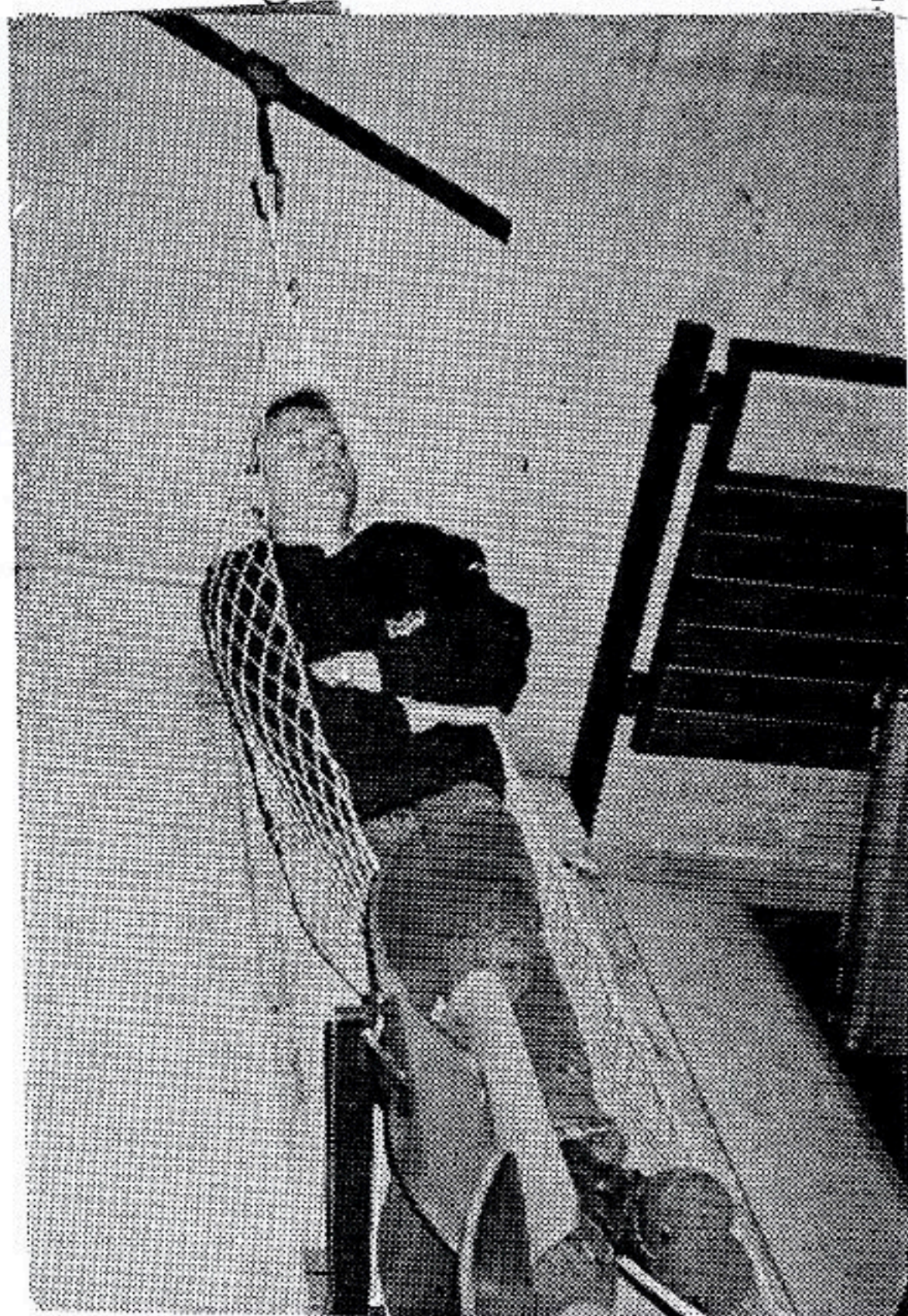
c Alexandra W

ALEX'94

DANKE!

DIE FERNSEHAUFZEICHNUNG

Es ist Sonntag kurz nach zwölf Uhr mittags, als wir nach einer mehrstündigen Fahrt in Unterpremstetten bei Graz eintriften. Das Hotel ist



Erwischt! Techniker Heli Steiner bei einem Nickerchen....

allererste Sahne (GH. Urdlwirt, sollte man sich merken!!!) und nur fünf Minuten von der Halle entfernt.

Nach einer kurzen Verschnaufpause im Hotel geht's schließlich weiter zum Schwarzl-Freizeitzentrum. Dort angekommen sehen wir den Fernsehleuten bei ihrer Arbeit zu. Und während sie sich ganz normal gehend um ihre Kamerapositionen kümmern, gleitet Alex, wie immer, elegant mit seinen Rollerblades durch die Gegend.

Der erste Verunsicherer der eintrifft ist Andy. (Man sieht ihn nicht, aber man hört ihn!) Er knallt Sabine seinen Koffer vor die Nase (und er knallt wirklich!) mit dem Befehl "Aufpassen!" Spricht's und verschwindet wieder. Zu der Zeit läuft schon ein Chris Laska (Licht durch die Gegend, der sehr liebeskrank aussieht. Er wartet aber lediglich auf die Tennisübertragung aus Rom, die dauernd wegen Regen verschoben wird.

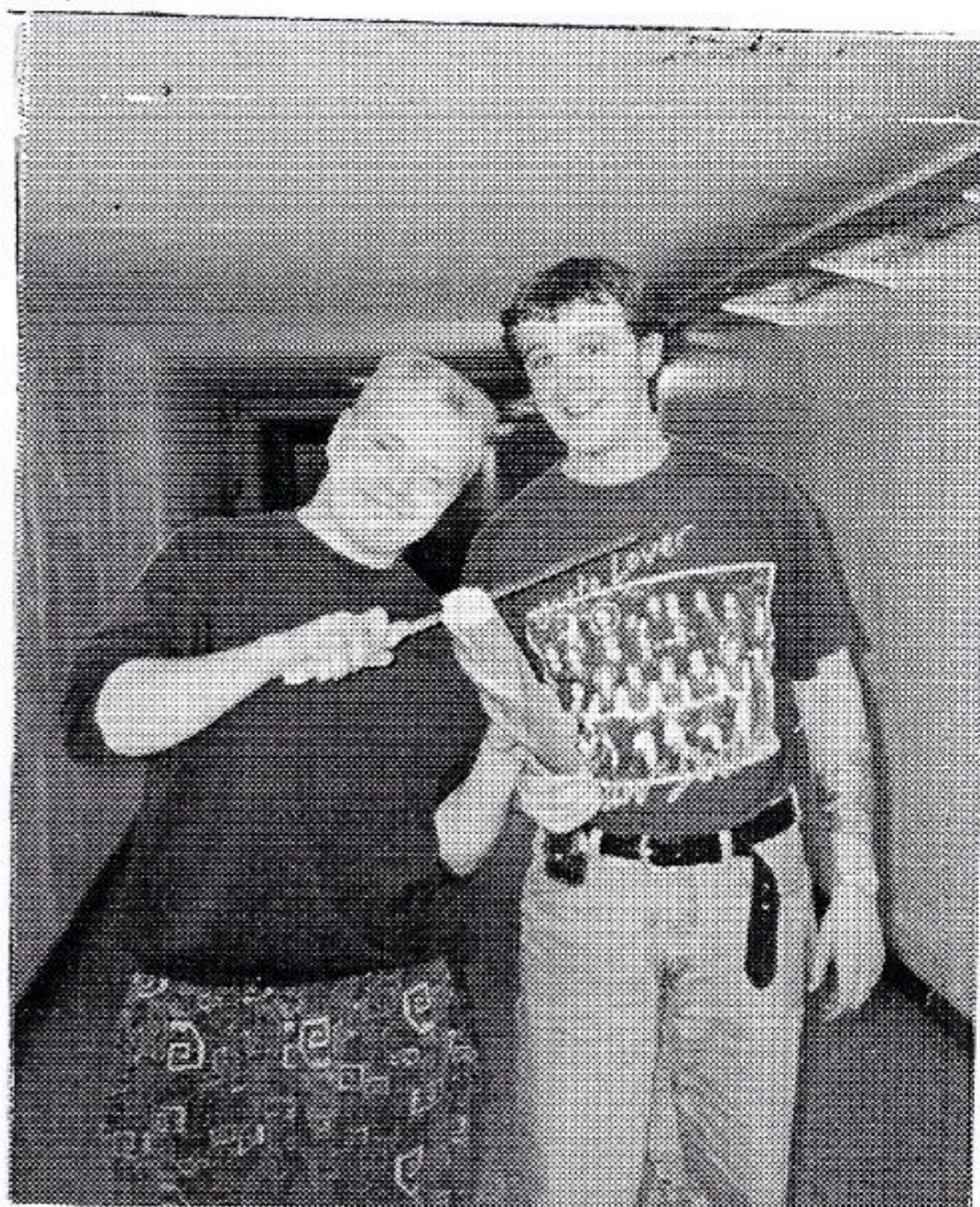
Um halb vier strömt das Catering plötzlich über. Der Crewbus ist angekommen und mit ihm David und Anders. Die erste Tat der Neuankömmlinge ist es, sich den Bauch vollzuschlagen. Endlich startet das Tennismatch und nichts scheint so wichtig wie dieses.

Die Voraufzeichnung beginnt und ein Fernseher wird hinter der Bühne aufgestellt, um ja auch weiterhin auf dem laufenden zu sein.

Nach der dritten Nummer hört man plötzlich ein lautes "STOP". Die Aufzeichnung muß unterbrochen werden, (Diese Pause nützen natürlich etliche zum Tennismatch-Schauen!!) Der Scanner ist kaputt. Nach einer Viertelstunde ist der Schaden schließlich behoben,- die Show kann weitergehen.

Irgendwann während der Aufzeichnung gewinnt Muster und alle sind zufrieden. (Vor allem Chris und Anders!) Kurz vor Ende der Voraufzeichnung kommt Shirley vorbei. Das Gespräch mit ihr ist äußerst informativ. (Stichwort: Casino und 33.000 Mark...)

Montag. Der Tag unterscheidet sich vom Sonntag anfangs nur dadurch, daß alles etwas später beginnt. Crew und Band essen natürlich als erstes. Dann tragen David und Peter (einer der englischen Köche) ein spannendes Schachspiel aus. Jedesmal, wenn Peter einen groben Unfug machen wollte fragte David höflich, ob er denn wirklich sicher sei, daß er diesen Zug machen wollte.



Here some words in English for our lovable, friendly, gentle, handsome...cooks.



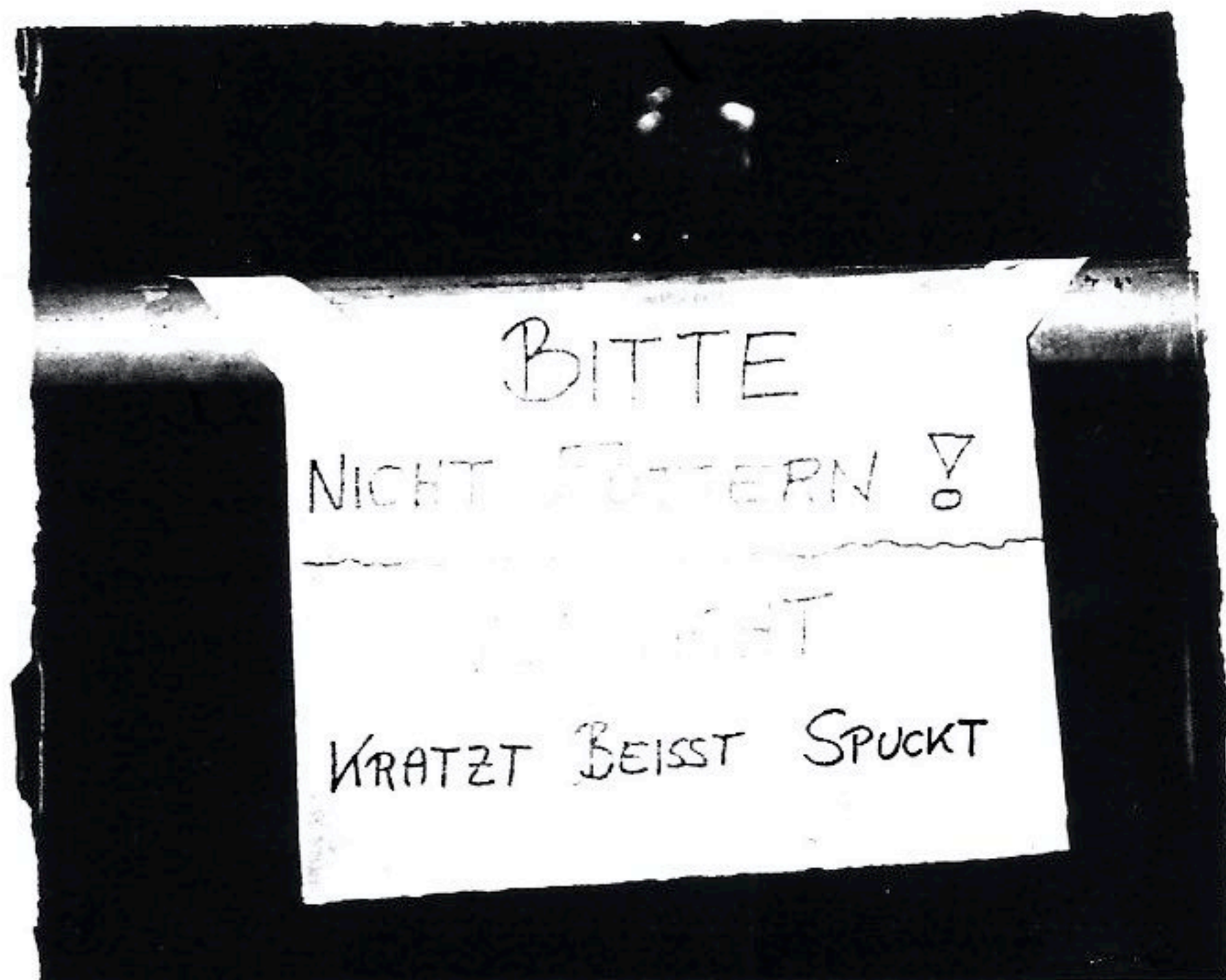
Ein Blick hinter die Kulissen: Ein Teil der Requisiten und Garderobe der EAV!

Währenddessen versammelten sich vor der Halle schon die ersten Fans. Der Soundcheck läuft langsam an, und kurz vor halb sieben verläßt die Band die Bühne - pünktlich zum Saaleinlaß. Einzig David stört sich nicht an den Massen und wandert seelenruhig durch die Halle.

Fünf vor acht erscheint Klaus vor dem Vorhang und bittet das Publikum um einen Probeapplaus für die Mikros des Fernsehens. Die Menge gehorcht ihm jubelnd, - die Stimmung ist gut. Klaus bedankt sich mit den Worten, daß dieses als Mindestlautstärke gewertet wird, und es ruhig noch etwas lauter werden darf. Und es wird lauter! Dafür sorgte die Band mit einer Show bei der alles glatt-

läuft und die alle mitreißt. Kurz: Man hätte sich keine bessere Stimmung für die Aufzeichnung wünschen können.

Nachdem der letzte Ton verhallt war, stellte sich die Band für Autogramme zur Verfügung. Dann natürlich wurde gegessen! (Wozu hätte man sonst zwei Tourköche??!!??) Die große Frage allerdings blieb: Was passiert jetzt nach der Show? Wird gefeiert? Und wenn, wo? Eine kleine Gruppe fand sich schließlich in der Hotelbar des Hotels ein, wo die ganze Meute untergebracht war. Man konnte sich nicht entschließen woanders hinzugehen, also blieb man. Auch diese Stunden waren sehr aufschlußreich, denn wir erfuhren, was man mit der Gage so alles machen kann. (zB Ins Wasser schmeißen, am Fensterbrett (EG) trocknen und am nächsten Morgen vergessen...) Nebenan seht Ihr übrigens mit welchen strengen Sicherheitsvorkehrungen der ORF arbeitet...



E N T E ! ! ! © P. PL

ALLES LIEBE

UNSEREM "FANCLUB"

VON DER

(oo)
~~SEAVATZ~~
 TOM



Winnie Müller fertigte unlängst einen Holzschnitt mit einem Portait von Lele Giha an, der sich sehen lassen kann.....

D A N K E

Ein Dank geht diesmal....

- * an die EAV und die Jungs und Mädels von Ruck-Zuck.
- * Walter und Iris für's Kopieren, rastern....
- * Poldi für's Schreibseln.
- * Chris Laska! Freu Dich, Thomas hat auch in Paris gewonnen!!!!
- * Langer, Rene, "Bremse", Roland, Alex, Andi, Sparti, Mandi, Uli, Sputi, Fritz, Heli, Peter, Michi, Juli, PeterW., Matthew, Herbie, Florl, Burli, Michi, Sven, Evi und David für alles mögliche....
- * Mir selbst, weil ich richtig fleißig war..
- * Claudia, Dani und Kati. Ihr wolltet doch schon immer einmal einen Dank haben. Also bitte.... Ich freu'mich schon auf München..Und vergeßt nicht: 23. August, 19. Uhr....
- * Toni für die Beatles Sachen und die Faxes. Werd demnächst was für Euch tun...
- * Den Mädels aus der 1d des Gym in Ried. Immer brav weiterschreiben. Und viel Erfolg weiterhin in der Schule!!!
- * dem Donauinselfest, weil es wie letztes Jahr sicher URLEIWAND wird.
- * Judith! STOP SMOKING!!!
- * dem Ende der Zeitung. Heißerseht und doch erreicht.....



AUS!